



Boni – Nachrichten März 2020

Katholische KIRCHGEMEINDE St-Boniface

14, Avenue du Mail, 1205 Genève
E-mail saint.boniface@bluewin.ch
Konto der Kirchgemeinde: PC 17-382164-7

Sekretariat: Telefon Nr. 022 320 9682
www.boniface-genf.ch
Dienstag u. Freitag 10:00 – 13:00 Uhr

Liebe Gemeindemitglieder,

Der ökumenische Fastenkalender 2020 führt uns durch die Märkte dieser Welt: «Ich ernte, was ich säe» ist das grosse Thema. Was nährt mich? Wer nährt die Welt? Die Zeit vor Ostern bietet Raum, sich diesen Fragen zu stellen. Machen wir uns doch in diesen sechs Wochen auf den Weg über Märkte und Felder.

«Ist das Senfkorn gesät, geht es auf und treibt so grosse Zweige, dass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können», heisst es beim Evangelisten Markus 4,32.

Ich senke meine Wurzeln tief in die Erde. Ich erhalte alles, was ich zum Leben brauche: Nährstoffe. Sicherer Halt. Geborgenheit. Mit anderen zusammen wachse ich und wir werden stark und frei. Und wo immer Erde vergiftet, Luft verschmutzt, Nahrung künstlich verknappt und Lebensraum vernichtet wird, da weiss ich: Es betrifft auch mich. Darum stehe ich hin, mit meiner Stärke, hin für diese Welt.

Märkte bieten Waren an, sind Einkommensquelle und Treffpunkt für Menschen in aller Welt. In dieser Fastenzeit wollen wir Halt machen an unterschiedlichen Marktständen, die Angebote zum Nachdenken und Ausprobieren bereithalten. Mit der Spende für Fastenopfer und Brot für alle tragen wir dazu bei, dass Menschen nicht nur genug zum Überleben ernten, sondern einen Teil ihres Ertrags auch auf lokalen Märkten verkaufen und so ihr Leben verbessern können.

Mit herzlichen Segensgrüssen in den Monat März und allen guten Wünschen in eine besinnliche, inspirierende Fastenzeit !

Ihre Silvia Meier, Gemeindeleiterin



Hungertuch der ökumenischen Fastenkampagne



St - Boniface Deutschsprachige Katholiken in Genf

Wo Sie uns finden:

Gemeindeleiterin Silvia Meier

Telefon 022 320 96 82
Bürozeiten Dienstag u. Freitag
10:00 - 13:00 Uhr

Internet & E-Mail

www.boniface-genf.ch
saint.boniface@bluewin.ch
info@boniface-genf.ch

Kirche

St-Boniface – Kirche in 2. Etage
14, Avenue du Mail
1205 Genf

So, 1. März 10h00	1. Fastensonntag Messfeier mit Abbé Lingg und Austeilung des Aschenkreuzes sowie Vorstellen der Kommunionkinder: Bonisonntag und Kinderkirche, dann Kaffeestübli	Do, 12. März 10h30	Meditation im Oratorium , anschliessend Donnerstagsgebet «Schritt für Schritt», anschliessend Suppen Z'Mittag im Kirchgemeinderaum 1. Stock
Mi, 4. März 14h00	Kommunionvorbereitung mit Angelika Quell	Fr, 13. März 18h00	Treffen des Arbeitskreises „Zukunftsorientierter Dialog“ mit Mathias Beck im Kirchgemeinderaum 1. Stock
Do, 5. März 10h30	Meditation mit anschliessendem Donnerstagsgebet	Abends	Firmunterricht und Skiweekend bei Sabine Arneth im Chalet.
Fr, 6. März 18h00	WELTGEBETSTAG zum Thema „Steh auf und geh!“ vorbereitet von Frauen aus Simbabwe, ökumenischer Gottesdienst in St-Boniface, anschliessend gemeinsames Nachtessen mit Spezialitäten aus Simbabwe. ALLE sind eingeladen!	Sa, 14. März 11h00	135. Generalversammlung der Kolpingsfamilie im Bonitreff: Apero; Generalversammlung mit anschliessendem Mittagessen. Anmeldungen bis Montag, 9. März an Fridolin Glarner 022/344 6618;
Sa, 7. März 14h00	Treffen der Kommunionkinder und 1. Beichte mit Abbé Lingg, Vorbereitungen Fastensuppe	So, 15. März 10h00 11h30	3. Fastensonntag Messfeier mit Abbé Lingg , anschliessend Kaffee im Bonitreff Messe der Ungarn
So, 8. März 10h00	2. Fastensonntag: Familienmesse mit Abbé Lingg , anschliessend Kaffee und um 11h30 Fastensuppe	Mo, 16. März 18h00 19h30	Fastenzeit in St-Boniface: Bible journaling mit Sabine Arneth Qi-Gong im Oratorium
Mi, 11. März 8h00 14h00 14h30	Meditation an der deutschen Schule Genf (DSG) Kommunionvorbereitung „Sich rüsten fürs Älterwerden“ ökumenische Veranstaltungsreihe: Thema „Patientenverfügung“ im Gemeindehaus 8, rue Sénébiér	Di, 17. März 19h30	Fastenzeit in St-Boniface: Meditation mit Impuls im Oratorium
		Mi, 18. März 14h00	Kommunionvorbereitung mit Ulrike Teigeler



Mitteilungen und Informationen

Kontakte

Sekretariat / Gemeindeleitung:

Silvia Meier 022 320 9682

Ulrike Teigeler, Stellvertreterin

Vorstand – Präsident:

Mathias Beck +33 450 41 35 39

Kassa:

Peter Greissinger 022 789 52 08

Ökumene:

Ulrike Teigeler 022 784 40 78

Kolping:

Fridolin Glarner 022 344 66 18

Firmunterricht:

Sabine Arneth 0033 450 56 01 52

Senioren:

Emma Meier 022 342 62 34

Boni-Gym:

Elsbeth Maurer 022 346 58 63

Kirchenchor:

Werner Kubischta 022 753 10 55

Messdiener:

Ulrike Teigeler 022 784 40 78

Erstkommunion:

Angelika Quell 0033 450 40 77 24

Blumenteam:

Monique Küng 079 3072590

KTV Turnverein:

Sepp Feremutsch 022 793 63 79

Kaffeestübli:

Willy Blättler 022 349 25 14

Unsere Agenda März (Fortsetzung)

Do, 19. März 10h30 **MEDITATION** im Oratorium,
anschliessend Donnerstagsgebet
und Suppen Z'Mittag (1. Stock)

Fr, 20. März 14h30 **Spielnachmittag für ALLE**
(spezielles Programm beiliegend)
20h00 **Bibelabend** im 1. Stock

So, 22. März 10h00 **4. Fastensonntag Messe mit Abbé Lingg**, dann Kaffee im Bonitreff

Di, 24. März 14h30 **„Sich rüsten fürs Älterwerden“**
ökumenische Veranstaltungsreihe:
„Kraft der Spiritualität“ in der
Lutherischen Kirche; Fastenzeit in
St-Boniface
19h30 **Gaumenfreude im
Kirchgemeinderaum 1. Stock**

Mi, 25. März 14h00 **Kommunionvorbereitung** mit
Ulrike Teigeler

Do, 26. März 10h30 **Meditation im Oratorium**,
anschliessend Donnerstagsgebet
«Schritt für Schritt» und Suppen
Z'Mittag im Kirchgemeinderaum
18h45 **Messe mit P. Joseph Hug SJ für
die Opfer in Syrien**

Fr, 27. März 15h00 **SENIOREN Messfeier mit Abbé Lingg**,
dann Zusammensein im
Bonitreff

So, 29. März 10h00 **5. Fastensonntag Messe mit P. Joseph Hug SJ**,
anschliessend Kaffee im Bonitreff

Mo, 30. März 18h00 **Fastenzeit in St-Boniface:**
Bible journaling mit Sabine Arneth
19h30 **Meditation** im Oratorium

Di, 31. März 19h30 **Fastenzeit in St-Boniface:**
Meditation mit Impuls

Vorschau:

So, 05. April 10h00 **Palmsonntag: Familienmesse mit A.Lingg**, Bonisonntag,
Kinderkirche

Coffee Stop

Mit einer Tasse Kaffee oder Tee die Welt ein Stückchen besser machen – eine ganz einfache Spendenaktion. An den Sonntagen in der Fastenzeit schenken wir zertifizierten Kaffee und fair gehandelten Tee aus, 50 Rappen pro Tasse gehen an unser Spendenprojekt des Fastenopfers.

„Offene Kirche“

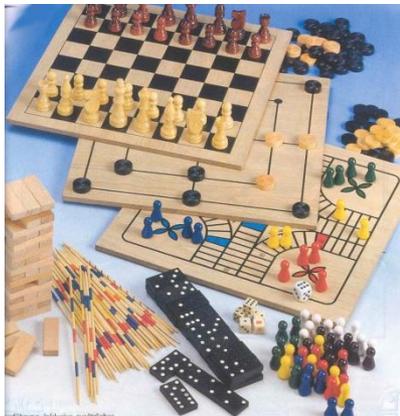
Ab Freitag, 28. Februar ist unsere Kirche während der ganzen Fastenzeit am Dienstag und Freitag ab 10h bis 18h für ALLE geöffnet; um 12h, 15h und 17h Impuls mit Gebet und Musik. Beim Ausgang bedienen Sie sich selber mit Kaffee oder Tee! Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Einladung zum Spielnachmittag

Spielnachmittag mit
fakultativem Mittagessen

Am Freitag den 20. März 2020



für **alle** Kirchgemeindemitglieder
St-Boniface !!

ab 15 Uhr Spielen

Anmeldung zum Essen bis 16.März !

an: Elsbeth Maurer Tel: 022 346 58 63
Av. Dumas
1206 Genève Mail: maubo@bluewin.ch

Mittagessen im Plain-Lune ab 12:30 Uhr

Plat du jour ca 19.-Fr.

Ich melde mich für das Mittagessen an.

Name: _____ Anzahl: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____



Predigt von A. Lingg

Denkt nicht, ich sei gekommen um das Gesetz und die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen um aufzuheben, sondern um zu erfüllen.

Meine lieben Schwestern und Brüder,

Nachdem Jesus, auf dem Berg, die Seligpreisungen verkündet hatte, murrten sicher einige von den Zuhörern: «Das stimmt nicht überein mit dem was man uns gelehrt hat. Was ist das für ein Wort, er lehrt nicht wie unsere Schriftgelehrten... Was er sagt ist unerträglich! Wer kann das anhören?» Solchen Leuten musste Jesus erklären: «Denkt nicht, ich sei gekommen um das Gesetz und die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen um aufzuheben, sondern um zu erfüllen». Und sofort darauf fährt er fort: «Ihr habt gehört, dass zu den Alten dieses oder jenes gesagt worden ist: **Ich aber sage euch...**» Widerspricht das nicht seiner vorherigen Erklärung? Tönt das nicht wie eine ganz neue Lehre? Ja, ganz neu! Und dennoch in direkter Linie mit all dem was Gott im ersten Bund mit seinem auserwählten Volk abgeschlossen hatte. Nach diesem Bund sagte Gott zu Mose: «Ihr sollt den Geboten, worauf ich euch verpflichte, nichts hinzufügen: ihr sollt darauf achten». Während den Jahrhunderten aber wurde viel, ja sehr viel, dazu eingefügt! So viel, dass Jesus den Gesetzeslehrern sagen muss: «Ihr ladet den Menschen Lasten auf, die sie kaum tragen können. Selbst aber rührt ihr keinen Finger dafür».

Die Neuheit der Lehre Jesu besteht darin, dass er den **Geist des Gesetzgebers** wieder in Erinnerung bringen will. Es genügt nicht, materiell mit den Worten des Gesetzes in Ordnung zu sein. «Der Geist ist es, der lebendig macht... denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig». In diesem Geist hat Jesus das Gesetz und die Propheten so echt erfüllt, dass ihm, am Ende seines öffentlichen Lebens, als er sich schon auf dem Weg nach Jerusalem befand, Moses (der das Gesetz darstellt) und Elija (als Vertreter der Propheten) auf dem Berg Tabor erschienen und ihm für seine Lehre in Geist und in Wahrheit huldigten, denn er hat positiv ausgedrückt, was sie, früher, zu ihrer Zeit, negativ formuliert hatten. Dazu ertönt noch die Stimme Gottes, des Vaters: «Auf ihn sollt ihr hören».

(Fortsetzung: nächste Seite)



Fortsetzung: Predigt von A. Lingg (Fortsetzung)

Was Jesus da für die Juden seiner Zeit tat, das ist jetzt noch die **Aufgabe der Kirche**: Immer und immer wieder muss sie sich vom Geist der Wahrheit leiten lassen um das Wort Gottes den Menschen ihrer Zeit zu verkünden. Das hat, im 20. Jahrhundert, das zweite Konzil im Vatikan getan, das tut heute noch der Papst Franziskus. Denkt nicht etwa, diese wollen Christi Lehre aufheben, nein, nicht aufheben sondern für die Menschen unserer Zeit erfüllen. «Die Menschheit, in unseren Tagen, wird ängstlich bedrängt durch die Fragen nach der heutigen Entwicklung der Welt. Als Zeuge des Glaubens kann die Kirche, in Achtung und Liebe gegenüber der ganzen Menschheitsfamilie, nicht beredeter bekunden als dadurch, dass sie mit ihr in einen Dialog eintritt, das Licht des Evangeliums bringt und jene Heilskräfte bietet, die sie, vom Heiligen Geist geleitet, von seinem Gründer empfängt. Es geht um die Rettung der menschlichen Person, es geht um den Aufbau der menschlichen Gemeinschaft». In dieser Linie, hält Papst Franziskus fest am Dialog mit der Menschheitsfamilie unserer Zeit. Denkt zum Beispiel an sein Schreiben: *Laudato si* das, lange vor Greta, über aktuelle ökologische Probleme spricht und darüber die Freude des Evangeliums ausstrahlt. Denkt auch an die Synode für Amazonien, welche für die ganze Kirche wichtige Änderungen versprochen hat (wenn ihr Projekt nicht durch Widerspruch von alten Traditionalisten behindert werden würde).

Ja, meine lieben Schwestern und Brüder, das Evangelium ist nicht ein altes Märchen aus alten Zeiten und die Kirche ist kein Konservatorium von alten Gebräuchen. Nein, das Wort Gottes soll ein Licht für jede Generation sein, **ein Licht das die aktuellen Probleme erleuchtet**. Das möchte der Papst Franziskus tun, wenn es auch Leute gibt - sogar in seinem eigenen Raum - die das nicht verstehen und ihm widersprechen. Solche Leute erinnern uns an diese, worüber die Apostelgeschichte erzählt, die den neu Bekehrten behaupteten: «Wenn ihr euch nicht beschneiden lässt, könnt ihr nicht gerettet werden». Darauf antworteten die Apostel: «Wir haben gehört, dass **einige von uns**, denen wir **keinen Auftrag** erteilt haben, euch mit ihren Reden beunruhigt und eure Gemüter erregt haben. Der Heilige Geist und wir haben beschlossen euch keine weitere Last aufzuerlegen als das Notwendigste».

So wollen wir uns, meine lieben Schwestern und Brüder, nicht wie Pharisäer benehmen. Denn «wenn eure Gerechtigkeit nicht weit grösser ist als die der Schriftgelehrten und der Pharisäer, sagt uns Jesus, werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen». Darum wollen wir uns eher freuen, dass die Kirche sich erneuert. - Letztens befand ich mich in Gesellschaft mit Leuten, die nicht mehr zur Kirche kommen, weil sie in ihrer Jugend stets mit Schuldgefühlen erzogen wurden. Da habe ich ihnen geraten, die Texte unseres Papstes zu lesen um die **Freude des Evangeliums** zu entdecken. Mit ihm lässt das Schuldgefühl Platz der Freude und des Jubels: Gaudete et exultate! Jesus ist nicht gekommen um zu richten sondern um die Welt zu retten, zu erlösen. Ja, meine lieben Schwestern und Brüder, das ist die gute Botschaft die die Kirche ständig neu verkünden muss.